



Abfallvermeidung und getrennte Abfallsammlung in Schulen der Stadt Wien

(7. August 2023)

Dieses Dokument richtet sich an alle in der Schule tätigen Personen (Schulleitung, Pädagoginnen, Pädagogen, Schülerinnen, Schüler, Schulwartinnen, Schulwarte und externes Reinigungspersonal). Es beschreibt wie die getrennte Sammlung von Abfällen in den Schulen erfolgen soll.

Abfallvermeidung: Der beste Abfall ist derjenige, der erst gar nicht entsteht! Er muss nicht gesammelt, transportiert und behandelt werden. Nicht vermeidbare Abfälle sollten möglichst getrennt gesammelt werden, um sie für neue Produkte verwerten zu können!

Inhalt

.....	1
Abfallvermeidung und getrennte Abfallsammlung in Schulen der Stadt Wien.....	1
Abfallvermeidung	2
Verpflichtung zur getrennten Sammlung	2
Abfalltrennung	2
Überprüfung der richtigen Menge und Größe der Abfallbehälter	3
Was tun, wenn keine Altstoff-Behälter vor Ort sind?	3
Bestellung von Abfallsammelbehältern	4
Bestellmöglichkeiten für PUMA-Klebeetiketten für Abfall-Vorsammelbehälter	4
Organisation der Sammlung spezieller Abfälle.....	5
Sammlung und Entsorgung von Druckerpatronen und Tonerkassetten ...	5
Sammlung von Altspisefetten und Altspiseöl	5
Sammlung von Batterien	6
Sammlung von CDs und DVDs	6
Eigenkompostierung	6
Entsorgung von Elektroaltgeräten	7

Abfallvermeidung

Durch Abfallvermeidung können Ressourcen am besten geschont und die Umwelt entlastet werden. Typische Beispiele für Abfallvermeidung:

- Abbestellen von nicht benötigten Zeitschriften, Katalogen...
- Verlängerung der Nutzungsdauer von Produkten durch z.B. Reparatur, regelmäßige Wartung
- Verwendung von qualitativ hochwertigen langlebigen Produkten
- Ersatz von Einweg- durch Mehrwegsysteme z.B. Einsatz von Jausenboxen, wieder befüllbaren Stiften, Einweg-PET-Flaschen oder Dosen durch Mehrweg-Flaschen ersetzen (Weitere Informationen im Internet unter: <http://www.wien.gv.at/umweltschutz/abfall/mehrweg.html>)

Tipp: Förderung von Abfallvermeidungsprojekten:

<http://www.vks-gmbh.at/abfallvermeidungs-foerderung.html>

Verpflichtung zur getrennten Sammlung

Das „Wiener Abfallwirtschaftsgesetz“ (§11,

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrW&Gesetzesnummer=20000141>) sieht eine Verpflichtung zur getrennten Sammlung vor.

Verwertbare Abfälle, für die eine getrennte Sammlung eingerichtet ist (also Altstoffe wie Weißglas, Altpapier...), dürfen nicht zum Restmüll gegeben werden.

Abfalltrennung



Unvermeidbare Abfälle sollten möglichst getrennt gesammelt und abgegeben werden (z.B. öffentliche Altstoffsammlung, Übergabe an sogenannte "befugte Abfallsammlerinnen und Abfallsammler" oder Rückgabe an den Handel/Lieferantinnen bzw. Lieferanten).

Durch eine getrennte Sammlung kann - unter Mitwirkung aller in den Schulen tätigen Personen - die beste Qualität erzielt werden. So kann auch die Restmüllmenge reduziert und damit eventuell sogar Geld gespart werden.

Da die gesammelten Altstoffe üblicherweise noch nachsortiert werden, ist ein geringer Anteil an Fehlwürfen tolerierbar, und der Behälter muss nicht in den Restmüll geleert werden.

Gesammelte Altstoffe können als Sekundärrohstoffe wieder für die Produktion eingesetzt werden. Dies erspart den aufwändigen Abbau von Rohstoffen in der Natur.

Welche Altstoffe in Wien gesammelt werden und welche Abfälle in welche Abfallbehälter gegeben werden sollen, ist auf den Internetseiten der MA 48 zu finden unter

<http://www.wien.gv.at/umwelt/ma48/beratung/muelltrennung/index.html>.

Hier kann man auch im „Trenn-ABC“ nachlesen bzw. mit den Schülerinnen und Schülern erarbeiten, welcher Abfall wohin gehört.

Überprüfung der richtigen Menge und Größe der Abfallbehälter

Schulwartinnen und Schulwarte bzw. externes Reinigungspersonal, welche die Abfallbehälter entleeren, können helfen zu beurteilen, ob die Zahl und Größe der vorhandenen Abfallbehälter passt oder geändert werden sollte.

Wenn bei regelmäßigen Sichtkontrollen festgestellt wird, dass noch größere Mengen an Altstoffen im Restmüll enthalten sind, kann sich eventuell die Aufstellung zusätzlicher Altstoff-Behälter auszahlen. Betreffend Behälterbestellung oder -abbestellung siehe nächste Seite.

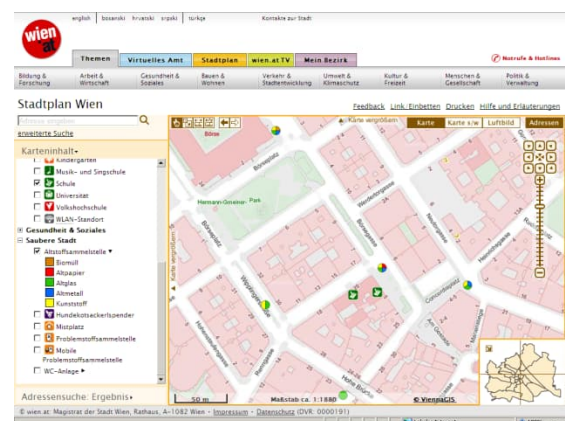
Laut MA 48 existieren für Schulen im Gegensatz zu anderen Einrichtungen keine Mindestmengen für die Bereitstellung von eigenen Behältern zur getrennten Sammlung von Altglas und Gelber Tonne für Plastikflaschen, Getränkekartons und Dosen. Dies begründet sich im erzieherischen Auftrag der Schulen.

Anmerkung: Sollten die angeforderten und bereitgestellten Behälter jedoch gar nicht oder nicht ordnungsgemäß benutzt werden, behält sich die MA 48 vor, diese in Absprache mit der jeweiligen Schule wieder abzuziehen.

Was tun, wenn keine Altstoff-Behälter vor Ort sind?

Wenn kein Altstoff-Behälter vorhanden ist weil z.B. der Platz für das Aufstellen des Altstoff-Behälters fehlt, können die Altstoffe zur nächsten öffentlichen Altstoff-Sammelinsel gebracht werden. Falls diese in unmittelbarer Nähe ist, bringt das Reinigungspersonal die Abfälle dorthin. Ansonsten können die Abfälle z.B. am Weg nach Hause in Eigeninitiative mitgenommen werden. Die am nächsten gelegene Altstoff-Sammelinsel findet man im Online-Stadtplan der Stadt Wien unter

<https://www.wien.gv.at/Stadtplan/>, dort unter dem Karteninhalt "Saubere Stadt".



Bestellung von Abfallsammelbehältern

Die Schulleitung bestellt benötigte Vorsammelbehälter für die Klassen und andere Räume über die MA 56, Fachbereich 2, Frau Karin Böswarth, Kl. 95070, karin.boeswarth@wien.gv.at. Die Bestellung der Abfall-Container bei der MA 48 erfolgt über die MA 56, Fachbereich 1, Frau Petra Zemann, Kl. 95068, petra.zemann@wien.gv.at.

Bestellmöglichkeiten für PUMA-Klebeetiketten für Abfall-Vorsammelbehälter



Mit der Einführung des Programms PUMA-Schulen im Schuljahr 2008/09 erhielt jede Schule ein Paket mit Klebeetiketten für die Abfallarten Restmüll und Altpapier. Seit 1.1.2023 werden bei „Plastikflaschen, Getränkekartons und Dosen“ weitere Leichtverpackungen mitgesammelt. Nähere Infos dazu, siehe

<https://www.wien.gv.at/umwelt/ma48/beratung/muelltrennung/plastikflaschen/index.html>. Falls neue Etiketten benötigt werden, können diese per E-Mail an ulrike.stocker@wien.gv.at unter Angabe der Abfallart (Weißglas, Buntglas, Biotonne, Altpapier & Karton, Restmüll bzw. Plastikflaschen, Getränkekartons und Dosen) und der Anzahl bestellt werden.

Organisation der Sammlung spezieller Abfälle

Sammlung und Entsorgung von Druckerpatronen und Tonerkassetten

Alle Verbrauchsartikel, die über die automatische Bewirtschaftung bezogen werden, müssen entsprechend der Vorgaben von Wien Digital über die Tonersammelboxen wieder an die Fa. ACPTechRent retourniert werden.

Es werden nur originale Verbrauchsartikel eingesetzt um den hohen Qualitätsansprüchen zu entsprechen und um Schäden an den Geräten zu vermeiden.

Richtige Vorgehensweise:

Einrichtung einer Sammelstelle für leere Druckerpatronen und Tonerkassetten in der Schule und Bekanntmachung der Sammelstelle bei allen, die für das Auswechseln der Patronen oder Toner zuständig sind.

Die Abholung der leeren Tonerkassetten und Tintenpatronen muss aktiv angefordert werden. Dazu werden zunächst über das Portal „Just Manage“ Sammelboxen bestellt und wenn diese voll sind, deren Abholung angefordert. Die Bestellung der Tonersammelbox ist in der JustManage-Anleitung ersichtlich. Das Dokument ist auf der moodle-Plattform des Lehrerweb zu finden.

Die Sammelboxen sind 60 cm x 40 cm x 60 cm (Länge x Breite x Höhe) groß und sowohl für Tintenpatronen als auch Tonerbehälter (Laserdrucker) vorgesehen.

Sammlung von Altspisefetten und Altspiseöl

Altspisefette und -öle keinesfalls über die Kanalisation entsorgen, da sie zu Problemen in den Leitungen und in der Kläranlage führen können. Außerdem kann man daraus wertvolle Produkte herstellen wie z.B. Seife, Reinigungsmittel oder Biodiesel. Für die Sammlung werden an den Problemstoffsammelstellen und Mistplätzen der MA 48 eigene Behälter ausgegeben ("WÖLI", Fassungsvermögen 3 l). Beim Abgeben eines befüllten WÖLIs erhält man wieder einen sauberen. Siehe www.wien.gv.at/umwelt/ma48/beratung/muelltrennung/altspiseoel.html

Auch wenn in der Schule nur gelegentlich Altspisefett oder -öl anfällt, sollte es gesammelt werden. Teilweise gefüllte WÖLIs (natürlich werden auch andere Behälter akzeptiert) werden am besten gegen Ende des Semesters bzw. Schuljahres zu einer Problemstoffsammelstelle oder Mistplatz gebracht. Diese

Einrichtungen sind im Online-Stadtplan der Stadt Wien unter „Saubere Stadt“ abrufbar, siehe: <https://www.wien.gv.at/Stadtplan/>.

Sammlung von Batterien

Batterien, Knopfzellen, Akkus und akkubetriebene Geräte sind gefährliche Abfälle und dürfen nicht in den Restmüll gegeben werden. Batterien können bei allen Verkaufsstellen (z.B. Supermärkte...) unentgeltlich zurückgegeben werden, auch wenn keine Batterie gekauft wird. Bei Lithiumbatterien sollten die Pole mit einem Klebestreifen abgeklebt werden.

Für die Sammlung in der Schule können die kostenlosen Sammelboxen der MA 48 – erhältlich bei Problemstoffsammelstellen und Mistplätzen – verwendet werden. Weiters können Batterien, Knopfzellen und Akkus unentgeltlich bei allen Problemstoffsammelstellen und Mistplätzen abgegeben werden (siehe www.wien.gv.at/umwelt/ma48/entsorgung/problemstoffsammlung/index.html).

Sammlung von CDs und DVDs

CDs und DVDs bestehen aus Polycarbonat und können recycelt werden. CDs und DVDs ohne Hülle sammeln und bei einer (mobilen) Problemstoffsammelstelle oder einem Mistplatz der MA 48 abgeben (siehe

www.wien.gv.at/umwelt/ma48/entsorgung/problemstoffsammlung/index.html).

Wichtiger Hinweis: Die gesammelten CDs und DVDs sollten keine datenschutzrelevanten Inhalte enthalten!

Eigenkompostierung

Sachkundige Personen können bei Vorhandensein ausreichender Grünflächen eine Kompostierung der biogenen Abfälle am Grundstück der Schule durchführen. Idealerweise wird der dabei entstehende Reifkompost wieder als Dünger für die Pflanzen eingesetzt. Tipps und Informationen für die Kompostierung sind auf den Internetseiten von „die umweltberatung“ zu finden:

<https://www.umweltberatung.at/richtig-kompostieren>

Entsorgung von Elektroaltgeräten

Video-, Radiorecorder, Fernseher, Filmprojektoren usw., die über die MA 54 beschafft wurden, werden bei Bedarf von Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern des Lagers der MA 56 abgeholt, skartiert und wenn möglich nach eingehender Überprüfung und Reparatur über den MA 48 - Tandler einer Wiederverwendung zugeführt.

Erstellt am: 4. November 2015
von: PUMA-Schulen Steuerungsgruppe
Aktualisiert am: 9. August 2023
durch Mag. Ulrike Stocker
ulrike.stocker@wien.gv.at

Kontakt: Mag. Dominik Schreiber
Wiener Umwelthanwaltschaft
dominik.schreiber@wien.gv.at